Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 43 (1927)

Heft: 23

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verbandswesen.

Schweiz. Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen. (Korr.) Am 11. Juni 1927 hat sich in Zürich ein Verein gebildet, der sich zum Ziele setzt, die schweizerischen Burgen und Ruinen, deren es eine ganze Menge gibt, zu erhalten. Es soll sich zunächst nicht etwa um die Wiederherstellung alter verfallener Mauern 2c. handeln, sondern um den Erhalt der heute noch vorhandenen. Dabei ist auch verstanden, daß Überreste, die heute nahezu unsichtbar geworden sind, ebenso die Zugänge freigelegt, um das Ganze wieder ins Landschaftsbild einzupassen. Ferner soll störender Baumwuchs entfernt und dadurch der ehemalige Ausblick auf die historische Stätte wiederhergestellt werden. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Bestrebungen des Vereins auch dazu angetan sind, den Fremdenverkehr zu fördern. Wohl manch einer dürfte sich wieder gedrungen fühlen, den geschichtlichen und sagenumwobenen Stätten einen Besuch abzustatten, wenn die Zugänge geöffnet, wieder gangbar gemacht und die einzelnen Plätze überhaupt ohne Gefahr wieder betreten werden können.

Handwerks- und Gewerbeverein der Stadt Glarus. (Korr.) Die am 3. September im Hotel „Schweizerhof" abgehaltene Quartalversammlung war sehr gut besucht. Der Präsident, Herr Hafnermeister Grimm, eröffnete die Versammlung unter Bekanntgabe der reichhaltigen Traktandenliste und des gegenwärtigen Mitgliederbestandes, der zurzeit 185 Mitglieder zählt; neu aufgenommen wurden 18 Mitglieder.

Beim Traktandum Submissionswesen bei Vergebung von Staats- und Gemeindearbeiten gibt Gewerbesekretär Wyler über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit Auskunft. Es werden Besprechungen mit der Regierung stattfinden, die, wie zu hoffen ist, zu einem annehmbaren Abschluß führen dürften. Er betont, daß das Berechnungswesen bei vielen Handwerksmeistern noch recht mangelhaft ist, weshalb bei Submissionen eben oft große Differenzen entstehen. Ein geregeltes Submissionsverfahren dürfte aber die Gewerbler auf bessere Bahn führen.

Über den Bebauungsplan der Stadt Glarus referierte noch kurz Herr Oberstleutnant Jenni. Es ist dies ein Programmpunkt der Kommission, es wird aber noch etwas zurückgehalten, bis das Pragelprojekt Gestalt angenommen hat. Der Bebauungsplan, der nach dem großen Brande erstellt wurde, war, wie damals nicht anders möglich, nicht gerade großzügig, weshalb er jetzt weiter ausgestaltet werden sollte. Die Frage wird weiter studiert und in einer spätern Quartalversammlung hierüber referiert werden.

Der Gewerbeverein erhielt die Einladung zum Besuch der Gewerbeausstellung in St. Gallen. Es wird beschlossen, die Ausstellung Sonntag den 11. September zu besuchen und denselben als „Glarnertag" zu bezeichnen.

Ausstellungswesen.

Schweizerische Ausstellung für Frauenarbeit in Bern. Für die schweizerische Ausstellung für Frauenarbeit in Bern sind bis Ende August rund 17,000 Anmeldungen eingegangen. Sie soll ein Gelände von 60,000 m² umfassen. Den Betrieb des Ausstellungsrestaurants und des Zelibufetts übernimmt der Zürcher Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaften. Der Schweizerische Bauernverband gedenkt ein Musterheim einer Bäuerin zur Darstellung zu bringen: ein vollständig ausgestaltetes bäuerliches Wohnhaus, dem Kleinviehstallungen, Gemüse- und Blumengarten, Pflanzplatz usw. angegliedert sind.

Comptoir Suisse in Lausanne. Das VIII. Comptoir Suisse wird vom 10. bis 25. September in Lausanne (Place Beaulieu) geöffnet sein. Die durch die Bauten eingenommene Fläche ist bedeutend größer als am Comptoir vom Jahre 1926. Die Zahl der Aussteller ist ebenfalls gestiegen; mit Genugtuung bemerkt man die immer wichtigere Teilnahme der deutschen Schweiz auf allen Gebieten. Unabhängig von den zwei großen Abteilungen, der Landwirtschaft und den Nahrungsmitteln, sind besondere Ausstellungen vorgesehen, unter anderem eine Milchausstellung, der auch eine wissenschaftliche Abteilung beigegeben ist, an der die eidgenössische Versuchsanstalt, der eidgenössische Veterinärdienst und mehrere große Milchverbände beteiligt sind; das Comptoir wird weiter eine vollständige Butterungseinrichtung enthalten sowie eine Ausstellung für Vorbeugungsmittel gegen Feuersgefahr, ebenfalls mit einer wissenschaftlichen und einer technischen Abteilung, eine Gartenbauausstellung usw. Die Ställe werden in der ersten Woche von der zweiten waadtländischen Rindviehausstellung und in der zweiten Woche von einem Stiermarkt in Anspruch genommen. Als eine Neuerung ist die Schaffung eines Platzes unter freiem Himmel für die Vorführung der Tiere vorgesehen.

Von den Bauplänen für die Saffa. Die Ausstellungsarchitektin Fräulein Lux Guyer steht mitten in voller Arbeit; sie wird der Direktion der Saffa anfangs September ihre ersten Entwürfe einreichen. Schon jetzt läßt sich sagen, daß diese letztern das Bestreben zeigen, in origineller Weise der Eigenart und den besondern Bedürfnissen der ersten Schweizerischen Ausstellung für Frauenarbeit gerecht zu werden.

Gas und Elektrizität an der Saffa. Der Schweiz. Gaswerke-Verband hat seine Beteiligung an der Saffa zugesagt. Beim Verband schweizerischer Elektrizitätswerke sind die Vorarbeiten für die Schweizer. Ausstellung für Frauenarbeit in vollem Gange.

Die Grimselausstellung in Meiringen wird immer noch stark besucht, so daß sich das Bedürfnis einstellte, die Ausstellung bis 18. September (Bettag) zu verlängern. Gewerbe- und Handwerkervereine fanden sich in den letzten Tagen zahlreich ein. Am 29. August erschien der Verwaltungsrat der Bernischen Kraftwerke in der Ausstellung, und der Besuch von Mitgliedern des Kartells schweizerischer Banken und des Ingenieur- und Architektenvereins Bern, sowie des oberländischen Mittellehrervereins steht noch bevor.

Totentafel.

† **Christian Calonder, a. Baumeister in Thalwil,** starb am 29. August im Alter von 61 Jahren.

† **Dominik Rossit, Maurermeister in Luzern,** starb am 31. August im Alter von 64 Jahren.

† **Ferd. Honegger, alt Schlosser von Horgen** (Zch.), starb am 31. August im Alter von 67 Jahren.

† **Friedr. Teucher, Malermeister in Hausen a. A.** (Zürich) starb am 1. September im Alter von 64 Jahren.

† **Rud. Pfister-Furrer, alt Schlosser in Winterthur,** starb am 1. September im Alter von 86 Jahren.

Verschiedenes.

„Schweizerwoche" und Schaufenster. Die beste Werbekraft ist bis heute das Schaufenster geblieben.

Nichts ladet den Konsumenten so zum Kaufe ein, wie eine gediegene Auslage. Ganz besondere Beachtung findet das Schaufenster während der „Schweizerwoche". In dieser Zeit will das Publikum sich darüber Rechenschaft geben, was die einheimische Industrie zu schaffen vermag. Sogar die Lehrer benützen die Gelegenheit, um ihre Schüler mit Hilfe der Schaufensterauslagen beizeiten darüber aufzuklären, wie wichtig es für den Wohlstand des gesamten Volkes ist, daß die Erzeuger dieser Schweizerwaren ständig Beschäftigung und Verdienst haben.

Die Wirkung der Schaufenster wird noch erhöht, wenn sich neben den Schweizerwaren das „Schweizerwoche"-Plakat befindet. Der Wiederverkäufer bekundet damit dem Publikum, daß er den Gedanken der Zusammenarbeit hochhält und unterstützt.

Viele Produktionsfirmen stellen ihren Kunden auf die „Schweizerwoche" Reklamematerial zur Verfügung, um ihnen eine wirkungsvolle Ausstattung ihrer Schaufenster zu ermöglichen. Diese Wiederverkäufer, die von ihren Lieferanten speziell auf die „Schweizerwoche" Ausstellmaterial erhalten, sollten es sich zur Ehrensache machen, das „Schweizerwoche"-Plakat zu erwerben und mit den Waren auszustellen.

Falls Teilnehmer an der „Schweizerwoche" von ihren Fabrikanten kein Reklamematerial erhalten können, mögen sie dies ihrem Kantonalkomitee, oder dem Sekretariat des Schweizerwoche-Verbandes in Solothurn bekanntgeben. („Schweizerwoche.")

Das neue Heim. Der zürcherische Stadtrat unterbreitet dem Großen Stadtrat eine Weisung über einen Beitrag an den Wettbewerb „Das neue Heim II" und verlangt darin einen Kredit von 10,000 Fr. Im Frühjahr 1928 will das Kunstgewerbemuseum eine zweite Ausstellung „Das neue Heim" folgen lassen. War die erste diesen Sommer auf Mittelstandseinrichtungen beschränkt, so soll die neue Ausstellung den Bedürfnissen der Arbeiterkreise Rechnung tragen. Die Gewerbemuseen Zürich und Winterthur erlassen einen Wettbewerb, um zeitgemäße Einrichtungen zu erhalten für geeigneten Hausrat, vor allem von Möbeln. Es wir damit die Schaffung von Mustierhausrat bezweckt, der mit der Lebensauffassung und den Ansprüchen unserer Zeit in Übereinstimmung steht.

Die Aussichten in den technischen Berufen. Am kantonalbernischen Technikum in Burgdorf gingen eben die Diplomprüfungen zu Ende. Von 131 Kandidaten, die sich ihnen unterzogen, erhielten 105 das Diplom. Bei dieser Gelegenheit machte Direktor Vollenweider einige Mitteilungen über die Aussichten in den technischen Berufen, die von allgemeinem Interesse sind. Lange Zeit waren die Anstellungsaussichten bekanntlich sehr mißlich. Nun kann Herr Vollenweider feststellen, daß nach den in vermehrtem Maße wieder einlaufenden Nachfragen nach tüchtigen Technikern und im Hinblick auf die beträchtliche Zahl der bereits verpflichteten Abiturienten der Höhepunkt der industriellen Krise als überschritten betrachtet werden darf, daß der Arbeitsmarkt für technisches Personal wieder aufnahmefähiger geworden ist. Ein Überangebot von dieser Seite bleibe aber nach wie vor bestehen, sodaß man jungen Leuten mit geringer Beobachtungs- und Auffassungsgabe oder mit nur mittelmäßiger Befähigung in mathematischer und zeichnerischer Richtung entschieden davon abraten müsse, sich einer technischen Berufsart zuzuwenden, wo ihnen nur Enttäuschung werden würde. Aber auch die beste Begabung verbürgt noch keineswegs den Erfolg, wenn sie nicht begleitet wird von Beharrlichkeit, Gewissenhaftigkeit und treuer Pflichterfüllung. Nur wer alle diese Bedingungen in sich vereinigt, darf sich auch heute getrost den technischen Studien widmen, die ihm innere Befriedigung und den Weg zu schönem Aufstieg verheißen.

Internationales Studentensanatorium. Der Direktor des schweizerischen Hochschulsanatoriums, Dr. Vauthier, hat dem internationalen Studentenkongreß einen Bericht über die Schaffung eines internationalen Studentensanatoriums, das unter Mitwirkung des Völkerbundes in der Schweiz errichtet werden soll, unterbreitet.

Metallwarenfabrik Zug. Der Reingewinn für das Ende Juni zu Ende gegangene Geschäftsjahr 1926/27 beträgt Fr. 431,452. Es wird eine Dividende von 8 Prozent beantragt.

Wir entnehmen dem Geschäftsbericht: „Der nun manche Jahre andauernde Rückgang des Absatzes unserer Emailwaren konnte nicht nur, wie im letzten Bericht gemeldet, aufgehalten, sondern in einen bescheidenen Mehrabsatz umgewandelt werden. Der Mehrabsatz wurde im Inlande erzielt, gestützt auf die hervorragende Qualität unserer emaillierten Haushaltungsgeschirre. Der gleiche Grund ermöglichte der Fabrik, auch im Auslande unter allerschwierigsten Umständen den Verkauf beinahe auf der Höhe der Vorjahre zu halten. Die überragende Widerstandsfähigkeit unseres Emails gab uns auch Gelegenheit, in Gebiete einzudringen, die uns bis jetzt verschlossen waren.

Bedauerlicherweise werden im Auslande immer noch höhere Zölle angestrebt, so daß es auch für unsere hochwertige Ware immer schwieriger werden wird, die Zollschranken zu überwinden.

In günstiger Weise haben sich im Berichtsjahre die Valutaverhältnisse in den für uns in Betracht kommenden Ländern entwickelt, so daß ein kleiner Teil früherer Verluste wieder eingegangen ist. Zudem darf gehofft werden, daß auch die Ausfuhr unserer Artikel wieder eher möglich wird, wenn sich die Produktionskosten entweder in der Schweiz verringern oder aber in den umgebenden Ländern entsprechend erhöhen. Die Warenlager wurden in gewohnter Weise vorsichtig bewertet.

Die Resultate der im letzten Bericht erwähnten Fabrik in Paderno haben unsere Erwartungen bis zur Stunde noch nicht erfüllt. Die mit der Höherwertung der Lire in Italien zusammenhängende Geldklemme sowie die Notwendigkeit, die Lagerbestände erheblich im Preise herabzusetzen, haben das Ergebnis in Paderno ungünstig beeinflußt. Wir werden auch im laufenden Jahre noch mit ähnlichen Schwierigkeiten zu rechnen haben. Wertpapiere, Beteiligungen und Darlehen sind, soweit es sich um ausländische Valuten handelt, unter den Kursen per Ende Juni a. c. eingestellt worden.

Eine nationale Konkurrenz für Kaminaufsätze zur Verstärkung des Zuges in Hauskaminen in Paris. (Korr.) Im Zusammenhang mit den verschiedene Jahre

Bei event. Doppelsendungen bitten wir zu reklamieren, um unnötige Kosten zu vermeiden. Die Expedition.

Asphaltlack, Eisenlack
Ebol (Isolieranstrich für Beton)
Schiffskitt, Jutestricke
roh und geteert [5444
E. BECK, PIETERLEN
Dachpappen- und Teerproduktefabrik.

zurückliegenden Studien über die Verbesserung der in den Großstädten besonders lästigen Rauchplage und der bessern Ausnützung der Brennstoffe, beschloß im März 1926 das französische Nationale Bureau für industrielle und wissenschaftliche Nachforschungen und Erfindungen unter Mitwirkung der Präfektur der Seine, des Aeronautischen Institutes in St. Cyr, des Nationalen Bureaus für flüssige Brennstoffe, der Syndikate der Heizungs-, Ventilations-, Baubranche 2c. eine offizielle Konkurrenz für Kaminhüte zu veranstalten.

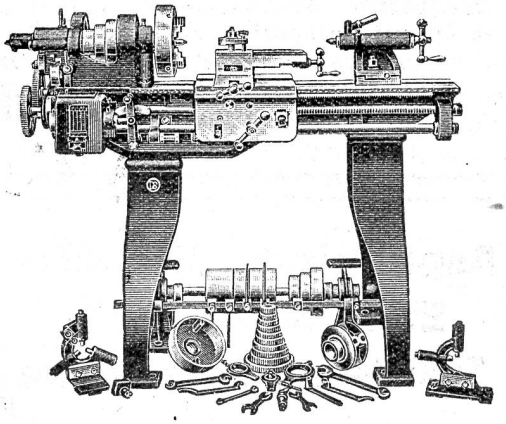
Zur Prüfung der Resultate wurde eine 15 gliedrige Jury aus den genannten Bureaus bestellt. Die Versuche wurden im November und Dezember 1926 in den großen Blasanlagen des lufttechnischen Institutes von St. Cyr durchgeführt. Teilnahmeberechtigt waren alle Erfinder und Konstrukteure von Apparaten (Kaminaufsätzen), die geeignet sind, den Zug in Hauskaminen zu erhöhen. Die Prüfungen umfassen Druckmessungen in einem Kaminrohr von 19 cm Durchmesser mit und ohne Kaminaufsatz, indem dieselben Windströmungen verschiedener Stärken bis 14 Sekundenmeter und Neigungswinkeln von 30° unter bis 30° über der Horizontallinie ausgesetzt wurden. Außerdem wurde bei viereckigen Apparaten der direkte Frontdruck und Luftströmungen gegen die Kante berücksichtigt. Als Basis für die Bewertung diente das Mittel aller dieser Messungen.

Um die Messungsresultate unter sich vergleichen zu können, waren auch die Dimensionen der Apparate vorgeschrieben. Dieselben durften 60 cm Höhe über dem Rohranschluß und 35 cm Windfront nicht übersteigen und müssen sich auf ein Rohr von 19 cm Durchmesser, das vom Nationalen Bureau geliefert wurde, leicht montieren lassen.

An der Konkurrenz beteiligten sich 23 Firmen, unter denen der Kaminhut der Kaminwerk Winterthur A.-G., resp. deren Lizenznehmerin für Frankreich, die Société de Construction de fours in Paris, den ersten Platz belegte.

Das erreichte Resultat von 42 Punkten bedeutet genau das Doppelte des Zuges des Kamines ohne Kaminhut. Dieser Erfolg verdankt dieser Kaminhut der Anordnung seiner Eingangs- und Ausgangskanäle, sowie der entsprechenden Staffelung

WERKZEUG-MASCHINEN



5274

W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7

Es wäre nur zu begrüßen, wenn bei uns in der Schweiz eine ähnliche offizielle Konkurrenz veranstaltet würde, die den Interessenten Gelegenheit bieten würde, von neutraler Warte aus die verschiedenen Systeme untereinander zu vergleichen.

Autogen-Schweißkurs. Die Continental-Licht- und Apparatebau-Gesellschaft in Dübendorf veranstaltet vom 20. bis 22. September 1927 für ihre Kunden und weitere Interessenten neuerdings einen Schweißkurs, an dem Gelegenheit geboten ist, sich mit dem Schweißen der verschiedenen Metalle vertraut zu machen. Bei dieser Gelegenheit wird ein neues, bis jetzt wenig bekanntes Verfahren gezeigt, durch welches es möglich ist, die Schweißungen in kürzerer Zeit mit geringerem Materialverbrauch als bisher auszuführen. Ebenso wird die elektrische Lichtbogen-Schweißung vorgeführt. Sowohl der theoretische, wie auch der praktische Unterricht wird von geübten Fachleuten erteilt. Man verlange sofort das ausführliche Programm von obiger Gesellschaft.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Den Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man **50 Cts.** in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cts.** beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

441. Wer erstellt eine Flachbedachung auf Bretterverschalung darunter Holzgebälk, Größe zirka 80 m²? Offerten an E. Hauri, Baugeschäft, Wattwil.

442. Wer hätte sofort abzugeben ca. 50 m gebrauchte Siederöhren von 150 mm Lichtweite und 2—3 mm Wandstärke, genietet oder geschweißt, wie solche früher als Dampf- oder Heizungsröhren verwendet wurden? Offerten an J. Werner, Schlosserei, Frauenfeld.

443. Wer liefert einen gebrauchten Schraubstock? Offerten an E. Joß, Baumeister, Rüschlikon.

444. Wer weiß ein Verfahren, wodurch weißlichem Nußbaumholz die Naturfarbe (durchgehend) beigebracht werden kann? Antworten erbeten an J. Schenker, Bannwart, Däniken (Soloth.).

445. Wer könnte gebrauchstüchtigen, fahrbaren Steinbrecher mit Motor (Benzin oder Öl) zum Zerkleinern von Guß- und gewöhnlichen Schlacken, kauf- oder mietweise sofort abgegeben und zu welchem Preis und Bedingungen? Offerten unter Chiffre 445 an die Exped.

446. Wer besorgt mit aller Garantie für Haltbarkeit das Auskleiden von Holztrögen mit säurefesten weißen Tonplatten, für Farbtröge bestimmt? Offerten unter Chiffre CC 446 an die Exped.

447. Wer hätte für zirka drei Monate mietweise abzugeben: 1 Luftkompressoranlage für zwei Bohrhämmer mit gutgehendem Benzin- oder Rohölmotor, 15—18 HP, Windkessel, Luftschläuche, ca. 300 m Luftrohre 2c., mit 4 Bohrersätzen (trocken Sandstein). Preis per Monat angeben? Sofortige Offerten unter Chiffre 447 an die Exped.

448. Wer liefert gebrauchte aber tadellos erhaltene Zentrifuge von 700 Korbdurchmesser für Riemen oder Wasserbetrieb? Offerten unter Chiffre 448 an die Exped.

449. Wer liefert Campherholz? Offerten unter Chiffre 449 an die Exped.

450. Wer liefert zuverlässig funktionierende elektrische Warmwasser- und Dampfradiatoren ungefähr nach dem Prinzip der in England vielfach verwendeten „Electro Vapour and Electric Hot Water Radiators"? Offerten unter Chiffre 450 an die Expedition.

451. Wer hat abzugeben guterhaltene Pendelfräse und Stammquersäge? Offerten unter Chiffre 451 an die Exped.

452. Wer liefert kombinierte Hobelmaschine mit Fräse, Bohr- und Kehlmaschine, eventuell noch Bandsäge? Offerten mit Preis unter Chiffre 452 an die Exped.

453a. Wer hätte guterhaltene Riemenscheibe (Gußeisen und zweiteilig) abzugeben? 450 mm ⌀, 120 mm breit und 70 mm Bohrung. **b.** Wer erstellt biegsame Metallschläuche für Rußausblasevorrichtung mit überhitztem Dampf? Offerten unter Chiffre 453 an die Exped.